

Tagung der Verwaltungsoffiziere der Sektion Zentralschweiz in Baden

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-
Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **43 (1970)**

Heft 3

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

denn jene anderen Kommunisten, die eine eigene Überzeugung haben und diese auch zum Ausdruck zu bringen wagen, werden in der Bewegung nicht geduldet und aus dieser ausgeschlossen. Die Proteste westlicher Kommunisten und verschiedener Funktionäre in den internationalen Frontorganisationen Moskaus gegen das Vorgehen gegen die Tschechoslowakei verstummten vollkommen. Kommunistische Führer, wie zum Beispiel die österreichischen, die bei der Verurteilung der sowjetischen Aggression im August 1968 eine bedeutende Rolle gespielt hatten, schlugen nun einen politischen Kurs ein, der in die andere Richtung zeigt und einer Selbstverleugnung gleichkommt. Die gegen den Willen der Mehrheit des ZK erfolgte Ausbootung des österreichischen Altkommunisten Ernst Fischer aus der KPÖ zeigt, wie wenig autonom eine KP in der Tat ist, dass die kommunistischen Parteien heute genauso wie zu Zeiten Stalins zur 5. Kolonne Moskaus gehören und im Dienste rein sowjetischer Interessen stehen.

Fragwürdige «Europäische Sicherheitskonferenz»

Es ist deshalb unverständlich, wenn man heute in politischen Kreisen des Westens, die ernst genommen werden möchten, immer häufiger von der Notwendigkeit einer «Europäischen Sicherheitskonferenz» hört. Man kann wohl schwer von einer politischen Entspannung sprechen, wenn eine Grossmacht im Herzen Europas kleinere Staaten mit Waffengewalt unterdrückt und ihre führenden Politiker zu Selbstverleugnung, Lüge und Verrat am eigenen Volk zwingt. Man kann auch nicht von «Sicherheit» reden, wenn dieselbe Grossmacht unter zivilisierten Völkern das Faustrecht und Piratenpolitik anwendet und «im Namen des Friedens» mit Panzern auffährt. Die Erniedrigung führender Politiker wie Husak oder Cernik und das Schicksal von 14 Millionen Menschen, die nichts anderes als Entspannung, Sicherheit, Freiheit und einen demokratischen Sozialismus wollten, sollten der gesamten Welt eine ernste Warnung sein.

M. L



Tagung der Verwaltungsoffiziere der Sektion Zentralschweiz in Baden



Die Schweizerische Offiziersgesellschaft der Versorgungstruppen, Sektion Zentralschweiz, tagte in der historisch bedeutsamen Bäderstadt Baden, um die 49. Generalversammlung durchzuführen. Oberstlt Aebi H., Lenzburg, konnte als Gäste u. a. den Kommandanten der Grenzdivision 5, Oberstdivisionär Trautweiler und den Waffenchef der Versorgungstruppen, Oberstbrigadier Messmer, begrüßen. Leider waren durch Grippe und Offiziersrapporte verschiedene Mitglieder und Gäste an der Teilnahme verhindert.

Die statutarischen Geschäfte waren schnell erledigt. Aus dem Jahresbericht des Präsidenten ging hervor, dass die Ortsgruppen Basel, Aarau und Luzern vor allem Träger der ausserdienstlichen Weiterbildung sind. Pro Jahr werden von diesen Ortsgruppen 3 – 4 Veranstaltungen durchgeführt. Auch organisiert der Vorstand der Sektion Zentralschweiz jährlich 1 – 2 Übungen.

Im Mittelpunkt der Tagung stand das ausgezeichnete Referat von Oberstlt i Gst E. Müller, Bern, über die «Neugestaltung der Territorialorganisation und ihre Auswirkungen». Als Chef der Sektion Versorgung der Generalstabsabteilung steht er diesen Problemen besonders nahe. Die Neugestaltung der Territorialorganisation ist vor allem auf eine totale Kriegführung ausgerichtet. Die herkömmliche Vorstellung von einer Kriegsfront ist nicht mehr Realität, denn grundsätzlich können nicht nur die Feldarmee, sondern alle in der Schweiz lebenden Menschen vom Kriege betroffen oder daran beteiligt sein, wenn auch in verschiedener Form. Die Umgestaltung des Territorialdienstes bedeutet daher einen wichtigen Schritt im Rahmen der Gesamtverteidigung. Durch diese Neugestaltung kommt diesem Dienstzweige eine vermehrte Bedeutung zu.

Der anschliessende Apéritif, gespendet von der Stadt Baden, fand im Tagsatzungssaal statt. Stadtammann Max Müller gab den Versammlungsteilnehmern einen kurzen historischen Rückblick über die Bedeutung des Tagsatzungsortes. Der gesellige Teil wurde in der Städtischen Trinkhalle durchgeführt.

Die nächste Generalversammlung, welche zugleich 50jähriges Jubiläum unseres Verbandes ist, findet 1971 auf dem Schloss Lenzburg statt.